



232. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Fleischhauer	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Maron	Abt. Grünflächenpflege, Fachberater
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
	Frau Nhagumbe	Untere Naturschutzbehörde
Ort:	Heide-Süd, Neubau einer Sporthalle und zweier Sportplätze	
Vorhaben:	Neubau einer Sporthalle und zweier Sportplätze	
Datum:	9.9.2022	

Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die geplante Errichtung eines Sportzentrums für die MLU Halle-Wittenberg (Neubau einer Sporthalle und zweier Sportplätze, einschließlich erforderlicher Stellplätze) in Heide-Süd westlich der Heide-Mensa, für die im Rahmen der vom Land angeforderten Stellungnahme der Gemeinde entsprechende Unterlagen bei der Stadt Halle zur Beurteilung eingereicht sind. Im Baugebiet bzw. unmittelbar angrenzend befinden sich u. a. zahlreiche Ersatzpflanzungen, die für eine Fällung oder Umpflanzung vorgesehen sind.

Ergebnis des Ortstermins

Zu Beginn des Termins erläuterte Frau Nhagumbe das Projekt, von dem 11 Jungbäume (Ersatzpflanzungen) durch Umpflanzungen einen neuen Standort auf dem Areal erhalten sollen. Zwei Ersatzpflanzungen sind zur Fällung vorgesehen sind. Weitere Ersatzpflanzungen sollen durch Baumschutzmaßnahmen erhalten werden. Im Beach-Sportfeld muss eine dort aufgewachsene Gehölzgruppe entfernt werden, in der zwei geschützte Bäume (Weide, Birke) stehen.

Nach der Vorstellung des Projekts wurden die betroffenen Bäume in Augenschein genommen und von der BSK eine Empfehlung für den Erhalt (am Standort oder durch Umpflanzung) oder zur Fällung gegeben.

Zuerst ging es um zwei junge Birken, die im geplanten Eingangsbereich der Sporthalle stehen. Beide Bäume haben am Stamm erhebliche Vorschäden. Eine Umpflanzung der Bäume wird von der BSK deshalb nicht als sinnvoll angesehen. Sie sollten durch Neupflanzungen ersetzt werden.

Nördlich des alleeartig mit Ersatzpflanzungen gesäumten vorhandenen Verbindungsweges im Bereich einer geplanten befahrbaren Vorplatzfläche befindet sich eine weitere junge Birke, die zur Umpflanzung vorgesehen ist. Diese hat einen guten Zustand und soll am Standort erhalten werden. Der junge Ahorn am geplanten Behindertenstellplatz weist ebenfalls einen guten Zustand auf, so dass auch dieser lt. Einschätzung der BSK umgepflanzt werden kann. Da Umpflanzungen ein hohes Anwachsrisiko bergen, wird jedoch eine Verlagerung des Behindertenstellplatzes favorisiert.

Weiter nordwestlich entlang der Hermann-Knoblauch-Straße befindet sich eine Doppelreihe junger Linden und Ahorne. In ca. 2,50 m Abstand zu den Linden soll der Ballfangzaun errichtet werden. Die Baumschutzkommission schätzt ein, dass dieser Abstand zu gering ist, da die Linden bei natürlichem Zuwachs einen Kronenradius von mindestens fünf Metern erreichen werden. Der Abstand des Ballfangzaunes zu den Bäumen muss deshalb mindestens fünf Meter betragen. Insgesamt ist der Zustand der Jungbäume sehr schlecht, die Kronen sind schütter belaubt oder z. T. schon abgestorben. Diese bislang noch nicht durch die UNB abgenommenen Bäume müssten



deshalb ohnehin ersetzt werden. Der Errichtung des Ballfangzaunes an der geplanten Stelle könnte deshalb zugestimmt werden, wenn die zaunseitigen Bäume an anderer Stelle und mit ausreichend Abstand zueinander ersetzt werden.

Im geplanten Mehrzweck-Sportfeld stehen zwei Ersatzpflanzungen (Spitzahorne), die zur Fällung vorgesehen sind. Einer von ihnen hat einen guten Zustand. Er soll nach Einschätzung der BSK umgepflanzt werden. Ein weiterer Spitzahorn ist stark geschädigt. Der Fällung wird zugestimmt, er ist zu ersetzen.

Im geplanten Sportplatzbereich stehen neben untermaßigen Birken auch zahlreiche Pyramidenpappeln, die gefällt werden.

Am vorhandenen Verbindungsweg wurde vor einigen Jahren eine Lindenallee (Ersatzpflanzungen) gepflanzt. Im Bereich der geplanten Sporthalle sind sechs Linden vom Bauvorhaben (Gestaltung eines befahrbaren befestigten Vorplatzes in Eingangsbereich) betroffen. Diese Linden möchte der Bauherr umpflanzen. Die Baumschutzkommission stellt vor Ort fest, dass drei der sechs Linden so stark geschädigt sind, dass eine Umpflanzung nicht sinnvoll ist. Nach dem Bau der Halle soll die Allee durch Neupflanzungen wieder komplettiert werden. Da der Abstand zur Halle nur fünf Meter beträgt können keine großkronigen Bäume gepflanzt werden.

Am geplanten Beachvolleyballplatz stehen im Abstand von nur 3,5 m zum geplanten Ballfangzaun weitere drei Linden, zwei davon mit Wipfeldürre, eine Linde soll durch Umpflanzung erhalten bleiben. Die BSK empfiehlt die Fällung dieser beiden Linden und den Ersatz durch schmalkronige Bäume

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt, der Fällung der stark geschädigten und mitten im Baufeld stehenden Bäume zuzustimmen. Umpflanzfähige Bäume sollen umgepflanzt werden. Die gefällten Bäume sind im Verhältnis 1:1 zu ersetzen, da in der Regel noch sehr junge Bäume betroffen sind.

Der BLSA ist außerdem aufzufordern, absterbende Jungbäume, die Ersatzpflanzungen sind, durch Neupflanzungen zu ersetzen. Dabei ist zu beachten, dass die Pflanzgruben von Bauschutt befreit und wurzelfreundliches Substrat eingebaut werden. Anstelle der vorgesehenen hainartigen Einzelbaumpflanzungen auf der Westseite empfiehlt die BSK die Anpflanzung von Gehölzgruppen mit Ersatzpflanzungen/Umpflanzungen und den flächenhaften Bodenaustausch für die Pflanzflächen, da der vorhandene Boden (Geschiebemergel) stark mit Bauschutt durchmischt ist und eine Bodenverbesserung neben der Anwachs Pflege erheblich zum Anwachs Erfolg beiträgt.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz
amt. Fachbereichsleiterin

Halle, den 14.9.2022